

Medienmitteilung des Zürcher Bauernverbandes vom 14. Mai 2024

---

## Realitätsfremder Massnahmenplan Ammoniak

**Der Zürcher Bauernverband (ZBV) legte den Fokus beim Massnahmenplans Ammoniak auf die Effizienz und Praxistauglichkeit. Der nun vorliegende Plan verfehlt diese Anforderungen deutlich. Die Massnahmen basieren auf veralteten wissenschaftlichen Erkenntnissen und die Kosten für die Umsetzung stehen in keinem Verhältnis zu ihrem Nutzen.**

Zum Eindämmen der Ammoniakemissionen hat die Zürcher Baudirektion einen Massnahmenplan erarbeitet. Damit soll eine Ammoniakreduktion aus der Nutztierhaltung von 20 Prozent bis 2030 erreicht werden. Der Massnahmenplan wurde jetzt in die Vernehmlassung geschickt. Diese dauert bis am 31. Juli 2024.

### Fokus auf Effizienz und Praxistauglichkeit

Im Rahmen des Erarbeitungsprozesses des Massnahmenplanes wurden die Anforderungen des ZBV angehört. Dabei haben die bäuerlichen Vertreter den Fokus auf Praxistauglichkeit und Effizienz gelegt. Die Massnahmen sollten also nicht nur eine Reduktion des Ammoniaks bringen, sondern auch bezüglich Realisierungskosten in einem sinnvollen Verhältnis stehen. Als Grundlage zur Beurteilung der Effizienz sollen die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse dienen. Leider wurden im vorliegenden Entwurf die Hinweise des ZBV zu wenig berücksichtigt und er verfehlt die beiden Zielsetzungen deutlich.

### Landwirtschaft ist sich Ammoniak-Thematik bewusst

Als positives Beispiel kann der Ausbringbarometer bei der Gülle angefügt werden. Diese vom ZBV vorgeschlagene Massnahme erfüllt beide Zielvorgaben und schneidet im Vergleich zu anderen insbesondere punkto Effizienz deutlich besser ab. Die Landwirtschaft will sich der Ammoniak-Thematik nicht verschliessen. Viel mehr soll der Plan so gestaltet werden, dass zusätzliche dem neuesten wissenschaftlichen Stand entsprechend geeignete Massnahmen aufgenommen und umgesetzt werden können. Dies im Bewusstsein, dass Ammoniakemissionen in unserer Region im Vergleich zu sehr tierintensiven Kantonen wie beispielsweise Luzern eine tiefere Rolle spielen.

In den nächsten Wochen wird sich der ZBV intensiv mit der Vernehmlassung zum Massnahmenplan Ammoniak beschäftigen und eine konstruktive Stellungnahme erarbeiten. Details dazu werden zu gegebenem Zeitpunkt wieder kommuniziert.

### Für weitere Informationen

Dr. Ferdi Hodel, Geschäftsführer des Zürcher Bauernverbandes,  
Telefon 079 454 63 89

